

Jugendfußball- FIBEL

SV Ducherow



Jugendfußball- FIBEL

SV Ducherow

- Grußwort des Vorstandes -

Liebe Mitglieder, Eltern und Kinder,

gemeinsam wollen wir mit unserem Verein, dem SV Ducherow unsere Ziele verwirklichen.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Jugendarbeit als Basis der gesamten Vereinsarbeit möglichst effektiv und kraftvoll zu fördern. Wir finden, dass gerade die Investition in unsere Jugend eine wichtige Investition in die Zukunft unseres Vereins, aber auch in die Zukunft unseres gesamten Gemeinwesens ist. Sie ist die Basis, um später auch in der aktiven Mannschaft erfolgreich zu agieren und sie verspricht Nachhaltigkeit.



Mit unseren Sportanlagen (Sportplätze, Sporthalle, Sportlerheim) sind wir im Vergleich zu vielen anderen Vereinen ganz gut aufgestellt. Wir wissen, dass es noch besser geht und wir arbeiten beharrlich an unseren Zielen. Die Ziele sind umso schneller erreichbar, je mehr Menschen sich dazu bereit erklären, bei deren Verwirklichung mitzuhelfen.

Helfen Sie als Eltern mit. Scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen, denn Sie sind uns herzlich willkommen.

Das bringt wohl ein wenig Arbeit, aber es bringt ihnen auch viele neue Freunde und eine Menge Spaß für Sie und ihr Kind. Es ist unser Wunsch, dass Sie ihre Kinder nicht nur bei uns abliefern, sondern auch gemeinsam mit Ihrem Kind die Freude am Volkssport Fußball entdecken.

Kommen Sie zu den Spielen Ihrer Kinder und sind Sie der zwölfte Mann oder die zwölfte Frau, die mit ihrem Jubel und Stolz zeigt, dass sie ihr Kind unterstützt oder bei einer Niederlage auch einmal tröstet.

Wir warten gerne auf Sie und nehmen Sie mit in eine schöne Fußballzeit.

Im Namen des Vorstandes

Ricardo Neumann
Vereinsvorsitzender

Karsten Naumann
Abteilung Fußball

Kodex der Eltern

„Worte sind Zwerge - Beispiele Riesen!“
(Chinesisches Sprichwort)

Kinder spielen Fußball, vor allem um Spaß zu haben. Viele Eltern sind emotional sehr stark am Spielgeschehen beteiligt und zeigen Ihre Enttäuschung durch Zurufen zum Spieler, Schiedsrichter oder der gegnerischen Mannschaft. Kinder sind jedoch sehr anfällig gegenüber abfälligen Kommentaren die Ängste und Aggressionen erzeugen. Dagegen können Lob und positive Reaktion wahre Wunder bewirken.

Bei unserem Juniorenfußball steht nicht der Erfolgsgedanke, sondern die Entwicklung im Vordergrund. Dies gilt insbesondere für die Kleinsten unserer Junioren. Sie spielen Fußball, um ihn zu erlernen und um sich weiterzuentwickeln. Wir sehen die Entwicklung der spielerischen Qualitäten über Jahre hinweg und nicht an einem einzigen Spieltag.

1. Wir akzeptieren die Entscheidungen der Trainer, denn nur er ist für das Sportliche verantwortlich.
2. Wir unterstützen die Trainer bei Ihrer Arbeit so gut es geht.
3. Wir achten darauf, dass unsere Kinder pünktlich und regelmäßig zum Training kommen und auch an den Spieltagen pünktlich erscheinen.
4. Sollten unsere Kinder nicht am Training/Spiel teilnehmen können, entschuldigen wir sie rechtzeitig.
5. Wir loben unsere Kinder und spornen sie an.
6. Wir verhalten uns fair gegenüber allen Beteiligten auf dem Fußballplatz, insbesondere gegenüber unseren Gastmannschaften und Schiedsrichtern.
7. Wir sind Zuschauer, die auf dem Platz unsere Kinder anfeuern und niemanden beschimpfen
8. Der Schiedsrichter leitet das Spiel, seine Entscheidungen akzeptieren wir.
9. Wir unterstützen den Verein so gut es geht und helfen bei Events, Turnieren und Festen.
10. Wir erkennen die Arbeit des Vereines an.

Trainerkodex

„Unser Schiff hat Schlagseite. Es lässt sich nur wieder aufrichten, wenn wir alle auf derselben Seite gehen“
(Willi Entenmann)

GRUNDREGELN

- Zuverlässigkeit
- Vorbildfunktion
- Pünktlichkeit (Trainer ist Erster und Letzter)
- positive Kommunikation (mit Spielern, Gästen, Schiedsrichter)
- vorbildhafter Auftritt (Vereinsregeln, Umgang mit Trainingsmaterialien, etc.)
- Alkohol- & Nikotinfreier Spiel- und Trainingsbetrieb

UMGANG MIT SPIELERN /MANNSCHAFTSFÜHRUNG

- Ansprache mit Namen
- positive Kritik
- Spaß am Sport und Mannschaft vermitteln
- ausreichender Abstand zur Mannschaft / Neutralität
- Umgang innerhalb der Mannschaft optimieren (Stimmung, Kommunikation)

KOMMUNIKATION ZUM VEREIN

- zeitnah zu Obmann und Geschäftsstelle (Terminänderungen, Sondertermine, Unfälle, etc.)
- Organisatorisches (Zusatzspiele, Turniere) vorher mit Platzwart und Geschäftsstelle besprechen
- Teilnahme Trainerbesprechungen

TRAININGSBETRIEB

- Mannschaftslisten führen (mit: Adressen, Telefon, E-Mail, Trikots waschen, Fahrdienst)
- Regelwerk für Kommunikation (z.B. Telefonkette bei Spielausfall)
- Infodienst für Spieler, Eltern und Verein (Brief, Mail, Infozettel, Aushang)
- mittelfristiges Trainingskonzept
- Trainingsvorbereitung, auch individuell
- Sportliche und pädagogische Weiterbildung
- Weiterbildung bei 1. Hilfe
- Ballanzahl und Trainingsleibchen kontrollieren (vorher / nachher)
- pfleglicher Umgang (z.B. Bälle aufpumpen, Räume sauber halten)
- Ausleihe Unterlagen/Materialien Trainingsbetrieb bei Geschäftsstelle

SPIELBETRIEB

- Spielfeld Auf- und -Abbau organisieren (Tore, Hütchen, Fahnen, etc.)
- Spielberichte (Namen, Vornamen, Geb., Pass, Ergebnis, Unterschriften, Schiedsrichteradresse, etc.)
- Passwesen (Pässe verwahren, Fotos kontrollieren, Spielberechtigung prüfen)
- Ergebnisdienst nach Spielende an Geschäftsstelle und Jugendobmann

AUßENDARSTELLUNG

- Positives Auftreten beim Trainingsbetrieb gegenüber Eltern und Trainingsbeobachtern
- Positives und freundliches Auftreten beim Spielbetrieb gegenüber gegnerischer Mannschaft und Schiedsrichtern

Grußwort des Jugendobmanns

Sehr geehrte Eltern, liebe Fußballjugend,

wir, der SV Ducherow und ich, der Jugendobmann Artur Michalski, freuen uns, dass ihr euch für unseren Verein als sportliche Heimat entschieden habt.

Wir versuchen, euer Vertrauen in unsere Trainer und unsere Vereinsführung zu rechtfertigen. Anhand unserer kleinen Fußballfibel könnt ihr bereits erkennen, dass es unser Anspruch ist, nicht nur sportlich, sondern auch sozialpädagogisch die Fußballkinder positiv weiterzubringen.

Gerade die Gemeinschaft mit anderen Kindern und Jugendlichen, der Wettstreit innerhalb der Mannschaft selbst und mit anderen Mannschaften, das regelmäßige Training, die erforderliche Disziplin, die Hilfsbereitschaft den Mitspielern gegenüber aber auch die Fairness gegenüber dem Gegner, sind Charaktereigenschaften, die sich im Verein SV Ducherow und deren einzelnen Mannschaften gut erlernen lassen.

Es sind Wesenszüge, die sich auch im „richtigen Leben“ wiederfinden und ihrem Kind von Vorteil sein werden. In den 90 Minuten (oder weniger) auf dem Spielfeld zeigt sich oft in komprimierter Form, ob und wie gut sich ihr Kind entwickelt.

Der SV Ducherow kann natürlich nur ein kleiner Baustein auf dem langen Entwicklungsweg ihres Kindes zum Erwachsenen sein.

Jedoch versprechen wir, eine bestmögliche Hilfestellung auf dem Weg dorthin zu geben. Dies geht selbstverständlich nur, wenn sowohl von den Eltern als auch von den Kindern bestimmte Vorgaben und Regeln eingehalten werden.

Diese kleine Fibel soll ein Leitfaden sein, der einerseits die Philosophie und andererseits die „Gesetze“ des Vereins widerspiegelt.

Artur Michalski
Jugendobmann

Kodex der Jugend

„Weil Fußball allen Spaß machen soll, auf und neben dem Fußballplatz!“

1. PÜNKTLICHKEIT

- Ich besuche das Training regelmäßig und erscheine pünktlich. Pünktlichkeit bedeutet immer, dass ich mich zu Beginn des Trainings in Trainingskleidung auf dem Platz befinde.
- Ohne mich ist das Team nicht komplett. Meine Unpünktlichkeit stört das gesamte Team.
- Die Trainer, insbesondere im Jugendbereich, tragen Sorge, dass die Spieler stets wissen, wann und wo man sich trifft.

2. ZUVERLÄSSIGKEIT

Trainingsbeteiligung

- Ich versuche kein Training zu versäumen.
- Es ist unfair Training leichtfertig abzusagen, weil mein Trainer sich vorbereitet und Zeit investiert.
- Ich sage ab, wenn ich nicht zum Training kommen kann. Mein Trainer und mein Team sorgen sich, wenn ich nicht zum Training erscheine.
- Gehe ich nicht zum Training, blockiere ich nicht nur meine Lernziele, sondern auch das Team. Nur im Training lernen ich und mein Team das Fußballspielen.
- Wollen wir erfolgreich sein, müssen wir trainieren.

Pflicht- und Freundschaftsspiele

- Die Teilnahme ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Mir sind die Termine oft sehr früh bekannt. Kann ich nicht erscheinen, sage ich so früh wie möglich persönlich beim Trainer ab.
- Ich werde alle Möglichkeiten ausschöpfen, diese Termine zu halten.
- Meine Eltern helfen mir bei meinem Vorhaben, das Fußballspielen zu erlernen.

3. FREUNDLICHKEIT – TEAMFÄHIGKEIT

- Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich.
- Das Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußballspielen.
- Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber jeden Mannschaftskameraden.
- Es ist für mich einfach nett und freundlich zu sein. Beispiel: Ich grüße Kinder und Erwachsene, die ich kenne.
- Das Umfeld wird nicht nur mich, sondern auch mein Team für meine Freundlichkeit mögen. Bin ich unfreundlich, schade ich meinem Team.
- Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert. Nur im Team kann ich Fußball lernen und die Ziele erreichen.
- Fußball ist ein Mannschaftssport. Schaffe ich es allein zu gewinnen? Nein! Jeder auf dem Feld muss dieses Ziel verfolgen und sich ins Team einbringen.

- Wie spielen wir erfolgreich Fußball? Indem ich das Fußballspielen lerne. Nur so kann ich der Mannschaft weiterhelfen.
- In Spiel und Training gebe ich immer 100%. Ich bin ein wichtiger Teil des Teams und stelle mich vollständig in den Dienst der Mannschaft.

4. UMWELT UND SAUBERKEIT

- Ich gehe pfleglich mit dem Vereinseigentum um. Das Gelände, die Umkleideräume, Duschräume und alle anderen Gemeinschaftsflächen sollen meinem Verein, meinem Team und mir noch lange Freude bereiten
- Der sorgsame Umgang mit Bällen, Trikots, und Trainingshilfen ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- Als Gast bei anderen Vereinen gelten die genannten Grundsätze noch stärker. Bei Verfehlungen schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch dem Ansehen und Ruf meines Vereines.

5. KRITIKFÄHIGKEIT – DISKUSSIONEN

- Ich überprüfe mein Teamverhalten ständig.
- Kritik an meine Verhaltensweisen nehme ich ernst.
- Ich kann ungerechtfertigte Kritik jederzeit in Gesprächen zurückweisen.
- Habe ich schlecht gespielt, verliere ich aber nicht den Willen fleißig zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern.
- Das frühzeitige Ansprechen und das Diskutieren von Teamproblemen hilft dem Team und mir.

6. HILFSBEREITSCHAFT

- Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und um Hilfe bittet.
- Bittet mein Verein um Hilfe (z.B.: Gruppenarbeit), helfe ich sofort im Rahmen meiner Möglichkeiten.
- Ich übernehme das Wegräumen von Bällen und Trainingshilfen bei Spiel und Training.
- Ich akzeptiere auch schwächere Teammitglieder und gebe Tipps, damit sie sich verbessern können.

7. FAIRPLAY

- Ich verhalte mich stets freundlich und korrekt zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein. Es werden weder Schiedsrichter noch Gegner, Mitspieler oder Funktionäre beschimpft.
- In meinem Team spielt jeder Fußball. Bei Fehlern unterstütze ich jeden einzelnen im Team, damit es beim nächsten Versuch besser klappt.
- Ich spiele harten und dynamischen Fußball, werde aber niemals jemanden absichtlich foulern.

8. EHRLICHKEIT

- Alle im Verein vertragen Ehrlichkeit. Habe ich mal keine Lust zum Training, kann ich das dem Trainer sagen.
- Lügen schaden dem Vertrauensverhältnis.
- Im Spiel bin ich ehrlich gegenüber dem Gegner und dem Schiedsrichter.